

|                     |   |
|---------------------|---|
| <b>Zeitschrift:</b> | Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen |
| <b>Herausgeber:</b> | Schweizerischer Fourierverband  |
| <b>Band:</b>        | 69 (1996)   |
| <b>Heft:</b>        | 10  |
| <b>Rubrik:</b>      | In Kürze  |

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Armeekalender '97

pd. Letztes Jahr hat das Forum Jugend und Armee (FJA) zum vierten Mal einen Armeekalender herausgegeben. Aufgrund des positiven Echos hat es sich entschlossen, auch 1997 wieder einen solchen zu produzieren.

Zwölf packende und zum Teil noch unveröffentlichte Aufnahmen von verschiedenen Truppen-gattungen machen diesen Kalender zum dekorativen Wand-schmuck! Für Bestellungen des Armeekalenders 1997 beachten Sie bitte das Inserat in dieser Ausgabe.

Was ist das Forum Jugend und Armee? Es handelt sich um eine Vereinigung von jungen Leuten mit dem Ziel, die Öffentlichkeit über die Armee und ihre Aufgaben zu informieren, angehende Rekruten auf den Militärdienst vorzubereiten und ein Gegengewicht zu armeefeindlichen Gruppierungen zu bilden. Informationen über eine aktive oder passive Mitgliedschaft erhalten Sie unter folgender Adresse: Forum Jugend und Armee, Postfach 6150, 3001 Bern.

## Armee und Vandalismus

NZZ. Die Eidgenossenschaft muss für die Folgen eines Nachtbuben-streichs aufkommen. Das Bundesgericht hat entschieden, dass die Standortgemeinde nicht zur Rechenschaft gezogen werden kann, wenn Vandale in den Fahrzeugpark einer Rekrutenschule eindringen und Feuer entfachen. Mangelhafte Bewachung begründet ein Mitverschulden des Bun-des. Dies - so das Bundesgericht - nachdem die Armee als «nicht mehr durchwegs unangefochtene

Institution» nicht selten Opfer von Vandalenakten ist (hier wurde auch Pneus von Militärfahrzeugen die Luft abgelassen), müsse die Truppe mit solchen rechnen.

## Waffenlager

NZZ. In der Steiermark haben die Behörden mit der Räumung eines grossen amerikanischen Waffen-lagers aus der Zeit des kalten Krieges begonnen, teilte das Innenministerium in Wien mit. In dem Depot im Gebiet des Hoch-schwabs seien Waffen, Munition und Ausrüstungsgegenstände für etwa hundert Mann entdeckt wor-den. Das Lager enthalte etwa 180 Kisten. Es dürfte das grösste der rund 80 Waffenverstecke sein, die die USA nach dem Krieg in Öster-reich anlegten. Österreich war im Januar dieses Jahres von den USA über die Depots in Kenntnis gesetzt worden. Die Lager waren Anfang der fünfziger Jahre in der amerikanisch besetzten Zone Österreichs heimlich angelegt wor-den. Mit dem Lager am Hoch-schwab sei eines der letzten Ver-stecke geräumt worden, sagte ein Ministeriumssprecher.

## Idi Amin

-r. Trotz seiner Untaten lebt der ehemalige ugandische Diktator als freier Mann in Saudi-Arabien. 25 Jahre nachdem er die Macht an sich riss und ein brutales acht Jah-re dauerndes Regime errichtete, geht Idi Amin in den Strassen der saudiarabischen Stadt Dschiddah als freier Mann spazieren - wenn nicht sogar als hochangesehene Persönlichkeit.

Und trotz seiner belasteten Ver-gangenheit lebt Idi Amin keines-wegs in Schande, Erniedrigung und Angst in irgendeinem abgele-genen Slum. Er wohnt vielmehr in

einer grossen Marmor-Villa in einem der besseren Viertel dieser durch Erdöl reichen Stadt, offen-bar mit neun seiner 43 Kinder. Amin ist nun rund 68 Jahre alt.

Zur Erinnerung: Idi Amin machte sich im Januar 1971 mit einem Staatsstreich zum Präsidenten von Uganda. Während der folgenden acht Jahre liess er rund 300 000 seiner Landsleute ermorden.

## Neues Nutzungskonzept

HTh. Im Zuge der Reform EMD '95 sind das Bestellwesen und die Bewirtschaftung des Armeemate-rials für den Einsatz und die Aus-bildung überprüft worden. Die Geschäftsleitung (GL) EMD unter dem Vorsitz von Bundesrat Adolf Ogi hat das neue Nutzungs- und Bewirtschaftungskonzept geneh-migt. Eine Projektorganisation, in der Generalstab, Heer und Luft-waffe vertreten sind, ist für die stufenweise Umsetzung verant-wortlich.

Die Kernaufgaben des neuen Kon-zeptes sind einerseits Erleichterungen für die Truppe in den Kurs-vorbereitungen und andererseits die Lagerung des Materials für die Ausbildung auf den Ausbildungs-plätzen oder an Poolstandorten in der Nähe der Ausbildungsplätze.

Das Bestellprozedere erfährt wesentliche Vereinfachung durch die Reduktion des administrativen und zeitlichen Aufwandes und die Konzentration der Bestelltermine. Das Material für die Ausbil-dungsdienste soll direkt auf dem Ausbildungssplatz oder aber in jenem Zeughaus bestellt, gefasst und zurückgegeben werden kön-nen, das in der Nähe des Ausbil-dungsstandortes liegt.